

Chemnitzer Morgenpost
Samstag, 1. September 2007

Der größte Schmutzfink ist ausgerechnet das Rathaus

Geht's dem Dreck endlich an den Kragen? Wochenlang hat der Bürgerverein Sonnenberg die Sauberkeit des Wohnviertels analysiert. Nun sind die Ergebnisse da. Empörend: Vor allem Fußwege vor Häusern in Stadt- und GGG-Besitz fielen durch.



Bernd Schölla zeigt den verwucherten Fußweg vor einem GGG-Grundstück in der Philippstraße. Foto: Zschage

„Das ist eine glatte Fünf“, schimpft Bernd Schölla (49) und zeigt auf die prima gedeihenden Unkräuter in der Philippstraße. „Hier müsste eigentlich einmal die Woche gereinigt werden.“ Das

Grundstück gehört der städtischen Gebäudewirtschaft GGG. Noch mehr verwuchert: Der Weg vor dem früheren Milchhof in der Forststraße, der der Stadt obliegt.

1800 Objekte haben Schölla und die ehrenamtlichen Sonnenberg-Pfleger benotet. Richtig gut schnitt das Viertel nicht ab. Durchschnittsnote: 3,5. Der Saubermann fand heraus: Für die größten Schmutzecken sind Stadt und GGG verantwortlich. „Sie verletzen ihre Anliegerpflichten. Notfalls klagen wir auf Erfüllung“, so Schölla. Am saubersten war die Albrechtstraße. „Sie wäre noch besser, wenn auf einer Seite nicht die GGG zuständig wäre.“

Schölla will die Analyse an Stadtspitze und GGG übergeben. „Wir prüfen das, kontaktieren die Hausmeister, um Mängel abzustellen“, sagt GGG-Sprecher Stefan Reisz (40). Inzwischen kommt das Dreckeckenkataster des Vereins in Schwung. Über buergerbuendnis-chemnitz@gmx.de kann man Schmutzecken der ganzen Stadt anprangern. (dki)